

# L-Spiel

1. L-Spiel Einleitung
2. Alle Positionen
3. Gewinnpositionen
4. Eröffnung
5. Aufbau eines Holzspieles

Lit.: Edward de Bono, In 15 Tagen Denken lernen, 1968  
Wikipedia: L-Spiel

Autor:  
Michael Bischoff, Parkstr. 49, D-89250 Senden

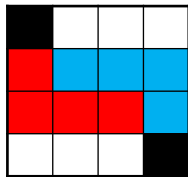
## L-Spiel Einleitung

---

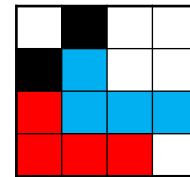
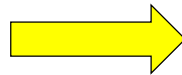
Das L-Spiel wurde 1968 von Edward de Bono entwickelt und in seinem Buch „In 15 Tagen Denken lernen“ vorgestellt.

Gespielt wird auf einem 4 x 4 Felder großen Spielbrett mit zwei L-förmigen Steinen in blauer bzw. roter Farbe und zwei schwarzen neutralen Steinen.

Die Startposition und



eine (von 15 möglichen) Zielpositionen



Ausgehend von der Startposition werden abwechselnd zuerst der eigene Stein und dann ggf. einer der schwarzen neutralen Steine bewegt.

Das Ziel des Spieles ist es den Gegner bewegungsunfähig zu machen und damit das Spiel zu gewinnen.

Nebenbei: die Steine können beliebig gedreht werden, nicht nur in der Ebene sondern auch im Raum!

Im folgenden sollen

1. Die möglichen Positionen im L-Spiel ermittelt werden
2. Die Eröffnungsmöglichkeiten beim ersten Zug
3. Die zum Gewinn möglichen Zielstellungen
4. und Hinweise zum perfekten Spiel gegeben werden.

und

5. Eine Aufbauanleitung des Holzspieles

Das L-Spiel scheint einfach, trotzdem gibt es keine perfekte Gewinnstrategie. Bei diesem Spiel (mit scheinbar so wenigen Feldern) gewinnt keineswegs der zuerst Ziehende - das Spiel ist überraschenderweise symmetrisch.

# Alle Positionen im L-Spiel

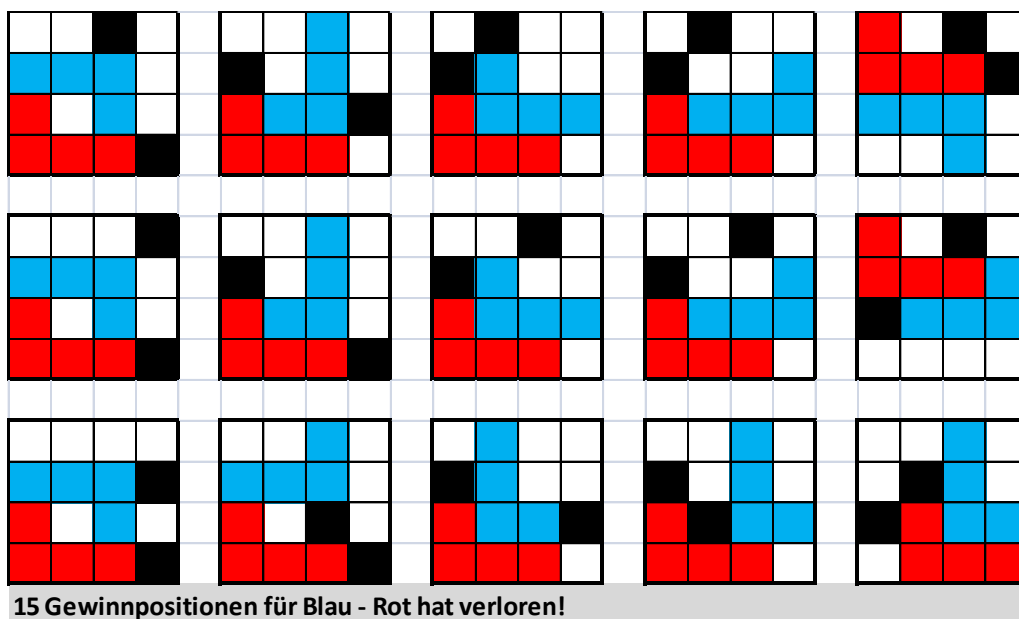
Das L-Spiel ist einfach genug um alle möglichen Positionen zu ermitteln. Ausgehend von den 6 möglichen Positionen von Rot kann Blau mit insgesamt 66 möglichen Positionen antworten.

		B1	B2	B3	B4	B5	B6	B7	B8				
R1													
R2													
R3													
R4													
R5													
R6													
		B9	B10	B11	B12	B13	B14	Blau	S 1	S 2	Gesamt		
R1								13	8	7	728		
R2								9	8	7	504		
R3								14	8	7	784		
R4								11	8	7	616		
R5								6	8	7	336		
R6								13	8	7	728		
								66	Summe		3696		
								Rotationen	3		11088		
								Spiegelungen	2		7392		
								L-Spiel Gesamt			22176		

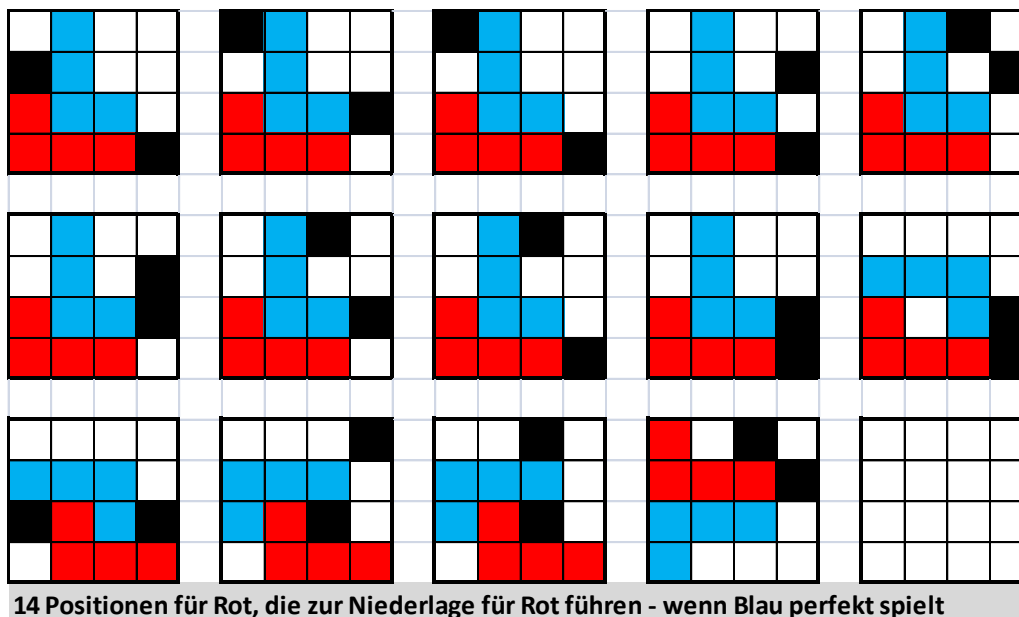
Dazu kommen dann noch die zwei neutralen schwarzen Steine die jeweils für weitere 8 bzw. 7 Möglichkeiten sorgen. Wichtig: die Rotationen/ Spiegelungen erhöhen die Anzahl der möglichen Stellungen auf insgesamt 22 176 Stellungen.

# Die Gewinnpositionen

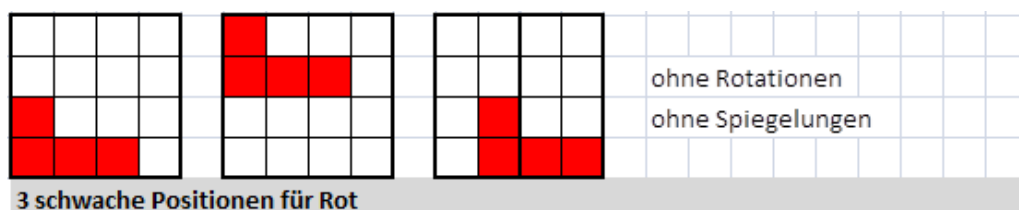
Das L-Spiel ist für Rot verloren wenn Blau folgende 15 Gewinnpositionen eingenommen hat.



Rot wird in wenigen Zügen auch in folgenden 14 Positionen verlieren



Wie man der Darstellung entnehmen kann sind für Rot alle **Eckpositionen** sehr gefährlich und müssen beim Spiel vermieden werden.

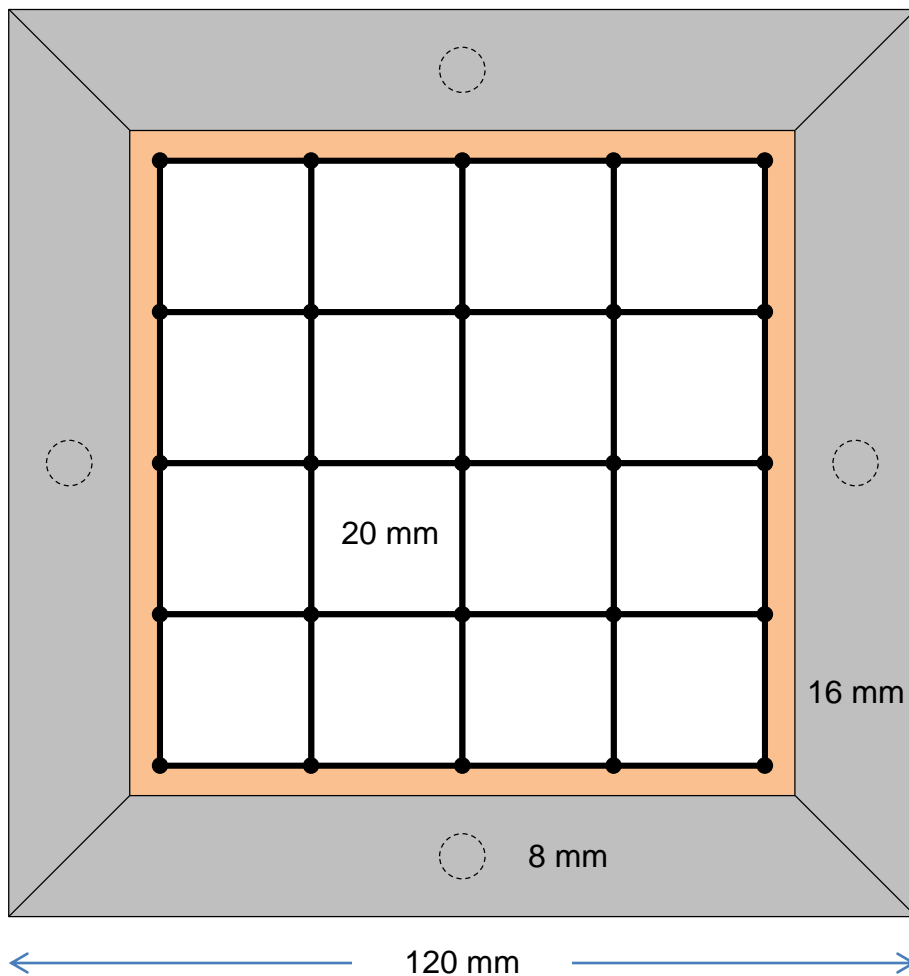


# Die Eröffnung

Aus der Startposition gibt es für Rot nur fünf Varianten einer Eröffnung.

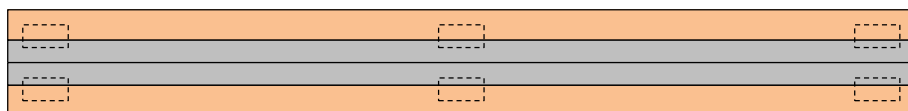
<p>Start</p>	<p>Rot 1. Zug</p> <p>R1</p>	<p>rotieren/ &gt; &lt;</p> <p>bleibt &gt; P R2</p>	<p>--- Blaue Zugmöglichkeiten ---</p>				
<p>Die 5 Eröffnungen können noch durch Rotation/ Spiegelungen auf eine der Standardvariationen zurückgeführt werden.</p>			B1	B2	B3	B4	B5
<p>R2</p> <p>rotieren &gt; P R1</p>			B6	B7	B8	B9	B10
<p>R3</p> <p>spiegeln &gt; P R6</p>			B11	B12	B13		
<p>R4</p> <p>spiegeln &gt; P R1</p>							
<p>R5</p> <p>rot &amp; spiegeln &gt; P R3</p>							
<p>Nur R2 öffnet die Chance auf einen späteren roten Gewinn.</p>							
<p>Die anderen Eröffnungsvarianten sind für Blau vorteilhaft, weil darin schwache Randpositionen von Rot eingenommen werden.</p>							

# Aufbau mit Deckel/ Boden und Magnethalterung



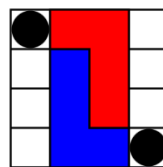
4 x 2 Scheibenmagnete  $\varnothing$  6,0 x 2,0 mm N45 Nickel – halten je 700 g (max.)

4 mm  
3 mm  
3 mm  
4 mm



## L-Spiel

Zu Beginn werden die beiden L-Steine so aneinander gelegt, dass sie die mittleren 4x2 Felder des Spielbretts bedecken. Die zwei neutralen schwarzen Steine werden vor die kurzen Schenkel der L-Steine in die Ecken des Spielbretts gelegt.



Die beiden Spieler ziehen abwechselnd. Pro Spielzug **muss** ein Spieler seinen L-Stein in eine beliebige neue Position legen, wobei dieser auch gehoben und gewendet werden darf. Danach **kann** der Spieler noch einen der beiden neutralen Steine an eine freie Position legen, oder darauf verzichten.

Das Spiel ist zu Ende, sobald ein Spieler keine freie Position mehr für seinen L-Stein zur Verfügung hat.